

Welchen Sinn hat Soziale Arbeit ?

Wie muss Soziale Arbeit aussehen, damit sie Sinn macht ?

Sinn für wen?

- Gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit
- Erreichen der professionellen Ziele Sozialer Arbeit (Arbeitsauftrag?)

Funktion und Ziele Sozialer Arbeit widersprechen sich in aller Regel oder sind höchstens nur sehr vermittelt übereins zu kriegen. Die Funktion, die die Drogenhilfe für die Frankfurter Stadtgesellschaft erfüllt, besteht vorrangig darin, „den Dreck weg zu machen“, ihn nicht auffallen zu lassen. Da eine bessere Lebenssituation als unter den brutalen Bedingungen der Drogenszene auch für den einzelnen Klienten/die einzelne Klientin unter Umständen eine Verbesserung darstellt, lassen sich Funktion und Ziel Sozialer Arbeit gelegentlich zusammen bringen. Gleichzeitig verhindert die Erhöhung des Drucks auf die Szene vielfältige Handlungsansätze der Sozialen Arbeit. Wie dieser Konflikt ausbalanciert werden kann ist vor allem eine empirische Frage.

„Spannend wird es natürlich erst, wenn überlegt wird, wer weshalb welcher Hilfe bedarf. Diese Überlegung kann sich Soziale Arbeit aber nicht einfach von Auftraggebern aufoktroieren lassen – dafür fehlt denen in aller Regel die Kompetenz und das Wissen. Vielmehr geht es hier um einen Aushandlungsprozess, dessen Ergebnisse nicht im Vorhinein fest stehen. Der „Arbeitsauftrag“ kann in diesem Verständnis nicht einfach mal klar formuliert und dann umgesetzt werden, sondern ergibt sich aus dem immer wieder neu auszubalancierenden Gleichgewicht zwischen den Interessen/ Anforderungen der Auftraggeber und den Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Arbeitsfeldes. Für die Formulierung von Ersterem sind Politiker, Verwaltungsbeamte, Trägervertreter (unter Berücksichtigung der Öffentlichkeit) zuständig. Der zweite Teil kann nur von uns selber unter Kenntnis der und mit Verständnis für die Lebenssituation des „sozialarbeiterischen Gegenübers“ formuliert werden.“ (Vortrag HG)

Gesellschaftlicher Umgang mit als „Minderheit“ oder als „randständig“ definierten Teilen der Gesellschaft findet vor allem auch durch Polizei und Soziale Arbeit statt. Insofern bestätigt die Soziale Arbeit gleichermaßen die gesellschaftliche Ausgrenzung (durch zusätzliche Stigmatisierung und unsichtbar Machen) wie sie der

Überwindung und Beschränkung der Folgen (durch individuelle Hilfe) dieser Ausgrenzung dienen soll.

- Erweiterung der Ressourcen, die dem „sozialarbeiterischen Gegenüber“ zugänglich sind, im Sinne einer verbesserten gesellschaftlichen Teilhabe
- Thematisierung und Problematisierung der gesellschaftlichen Ausgrenzungsmechanismen